

Stellungnahme des BkTD (Berufsverband klassischer Tierhomöopathen Deutschlands) zu Angriffen auf die Homöopathie aus der Bundespolitik:

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Lauterbach,

mit großem Unverständnis verfolgen wir die erneute Diskussion um eine angebliche Unwirksamkeit der Homöopathie. Sind es doch gerade die Tierhalter, die - für keine Therapie mit einer Kostenerstattung irgendeiner Krankenkasse rechnen könnend - in zunehmenden Maße in unsere Praxen kommen, weil die Behandlung ihrer Tiere durch die Schulmedizin einerseits hohe Kosten verursacht und andererseits nicht immer befriedigend verläuft. Tiere reagieren sehr schnell und eindeutig auf die verabreichte homöopathische Arznei, gerade auch bei sehr schweren Erkrankungen, eine Placebowirkung lässt sich hier eindeutig ausschliessen.

Es wäre an der Zeit, dass sich die Wissenschaft wieder besinnt und mit „gesundem Menschenverstand“ die offensichtlichen Phänomene vorbehaltlos untersucht, um eine allseits befriedigende wissenschaftliche Erklärung für die unzweifelhafte Wirkung der Homöopathie findet, statt mit unsachlichen Argumenten die sog. Alternativmedizin in Bausch und Bogen zu verdammen.

Dahingehende Forschungen würden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

Wir wünschen uns auch im Namen der Tiere, dass die Homöopathie, die sich seit 250 Jahren als sehr erfolgreiches Heilverfahren erwiesen hat, endlich gleichberechtigt neben der Schulmedizin anerkannt wird!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des BkTD:

Dr. Sybille Kapp

Wiebke Maaß-Gogarten

Petra Althof

Stefanie Kallies